

P F A R R B L A T T

Informationen der Pfarre Wiesmath
Ausgabe Nr. 151 – Juni 2022

EIN INNERER DIALOG

Das Böse sagt:

Du bist allein!

Gott entgegnet:

*Ich werde **immer** bei dir sein!*

Das Böse fragt:

Kannst du seine Hilfe überhaupt sehen?

Gott beruhigt:

Meine Pläne wirst du nicht immer sofort verstehen.

Das Böse sagt:

In dieser Welt ist jemand wie du verloren!

Gott weiß:

Ich habe dich erschaffen - du bist nicht ohne Grund geboren.

Das Böse sagt:

Was kannst du? Für nichts bist du gut.

Gott lächelt:

Du kannst so viel, hab ein bisschen Mut.

Das Böse sagt:

*Du **brauchst mich!***

Gott sagt:

Ich will dich.

Ich liebe dich

Klara Rosenkranz

Liebe Pfarrgemeinde,

mit dieser Ausgabe starten wir, wie schon angekündigt, eine Reihe in unserem Pfarrblatt über die 7 Sakramente. Als erstes sprechen wir von der Taufe.

Die Taufe ist das grundlegende Sakrament. Durch die Taufe werden wir zu Christen und als solche in die Gemeinschaft der Kirche eingegliedert. Wir treten ein in eine neue Verbundenheit mit dem dreifaltigen Gott. Bei jedem Gebet, das wir mit dem Kreuzzeichen und im Namen des dreifaltigen Gottes beginnen, werden wir an das große Geschenk der Taufe erinnert: Durch die Gnade Christi werden wir zu einem innigen Leben mit Gott befähigt. Wie das II. Vatikanische Konzil erklärt hat, ist die Kirche selbst „das Sakrament“, das uns dann hilft, die Taufgnaden in unserm christlichen Leben zur Entfaltung zu bringen. Wie der Apostel Paulus in einem Bild beschreibt, werden wir durch die Taufe in eine neue Beziehung zu Gott und seiner Kirche „eingepflanzt“.

Was bewirkt die Taufe im Menschen selbst?

Jedes christliche Sakrament hat äußere Zeichen und eine innere Gnadenwirkung. Bei der Spendung der Taufe sind die äußeren Zeichen das Übergießen mit Wasser und die Anrufung des Dreifaltigen Gottes: **Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

Die innere Wirkung vollzieht sich durch die Taufgnade, die durch die Spendung vermittelt wird. Sie wirkt unmittelbar auf die Seele, das Herz des Menschen ein. Die Taufe hat

zuerst eine reinigende, befreiende Wirkung.

Das äußere Zeichen des Übergießens mit Wasser erinnert uns daran. Wasser reinigt und belebt. Das Sakrament der Taufe erlöst den Menschen von der Erbschuld und stellt ihn in die Gnade Christi. Einfach gesagt: aus einem Erdenkind wird ein Kind Gottes. Dieses wird von seinem Vater im Himmel mit liebendem Wohlwollen unterstützt, damit es seinen von Ewigkeit her bestimmten Platz im Himmel erreichen kann. Das Leben aus der Taufgnade befähigt uns auch auf Erden Zeugnis für Christus zu geben, der uns die Liebe Gottes geoffenbart hat.

Weitere Wirkungen der Taufe werden bei der Spendung der Taufe durch ausdeutende Zeichen ausgedrückt:

CHRISAMÖL:

Das Salböl ist ein uraltes Zeichen, das schon im Alten Testament dazu verwendet wurde. Die Gesalbten waren von Gott besonders erwählte Menschen. Jesus wird als der Gesalbte des Herrn von den Propheten des Alten Bundes vorausverkündigt und in den Evangelien wird sein Kommen bezeugt. Jesus = der CHRISTUS (griech.) = der Gesalbte = der Messias (hebr.). Durch die Taufe wird der Mensch mit Christus verbunden und selber ein Gesalbter – ein CHRIST.



TAUFKLEID:

Nachdem der Mensch ohne die Erlösungsgnade Christi zur Welt gekommen ist, wird er bei der Taufe mit der Gnade Gottes bekleidet. Gott, der liebende Vater stattet uns mit allem aus, was wir als Kind Gottes für unser Leben aus dem Glauben brauchen.



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

TAUFKERZE:

Beim Taufbrunnen steht die große Osterkerze, als Symbol für Christus, den Auferstandenen. Wir haben teil an der Verheißung zum ewigen Leben. Das Licht Christi leuchtet schon jetzt in unserem Herzen und spornt uns als Getaufte an, auch für andere ein Licht zu sein.



Bild: Michael Bogedain
In: Pfarrbriefservice.de

EPHATARITUS:

Jesus ist der Heiland. Einem Taubstummen hat er Ohren und Mund geöffnet. Das ist für uns ein Zeichen, dass Christus uns beisteht und hilft, trotz unserer menschlichen Begrenzungen und Schwächen zu starken Christen heranzuwachsen. Vom Hören auf das Wort Gottes zum mutigen Bekenntnis des Glaubens.

Der Heiland begleitet uns auf unserem Glaubensweg mit seiner heilenden Macht.



Einen II. Teil über die Taufe bringen wir in der nächsten Ausgabe.

Einen erholsamen Sommer wünscht Allen

Pf. Raimund Beisteiner

Herzliche Einladung

... zum **KINDERBETEN** in der Kirche
jeden Freitag um 14:45 Uhr !

... zu unserer traditionellen **KINDERFUSSWALLFAHRT**
in die Kindlmühle für Kinder, Eltern, Großeltern, ...
am Freitag, 2.9.2022 um 14:45 Uhr !

**Komm auch
DU mit!**



**Wir freuen uns
auf DICH!**

Erni und Monika

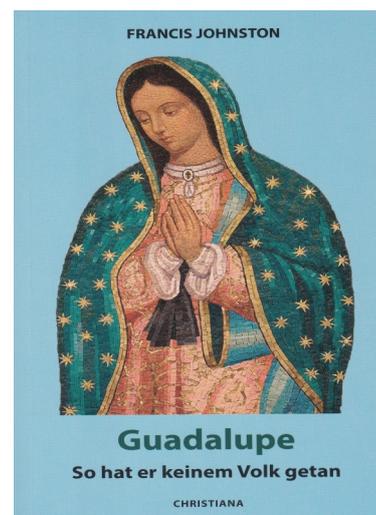
Maria, Hilfe der Menschheit!

Auf dieser Seite möchten wir in den nächsten Ausgaben daran erinnern, dass die Gottesmutter seit Jahrhunderten an den verschiedensten Orten der Welt erscheint, um die Menschheit aufzurütteln. Damit wir umkehren zu dem, den sie vor 2000 Jahren geboren hat, zu unserem Herrn und Erlöser, Jesus Christus. Immer und immer wieder bittet sie uns Menschen um das Gebet, um Opfer und Sühne, um gegen die Sünden der Welt anzukämpfen und den Frieden zwischen Gott und den Menschen wiederherzustellen (Fatima). Sie mahnt uns zum Rosenkranzgebet, mit dem Herzen gebetet, damit wir wieder zum Glauben finden, denn ohne Glaube hat der Mensch keine Zukunft (Medjugorje).

Hier einige Erscheinungsorte sowie Botschaften der Seher die zu Kirchenbauten, Massentau-
fen, Einführungen von Festen, eigenen Gebeten, Wundern an Orten und Menschen, Bekeh-
rungen und Gebetsgruppen führten, über welche wir schreiben werden:

GUADALUPE 1531: Heiliges Gnadenbild, **MEDJUGORJE** 1981: Königin des Friedens,
FATIMA 1917: Sonnenwunder, **LOURDES** 1954: 70 anerkannte Wunderheilungen, **AMSTER-
DAM** 1945: Frau aller Völker, **PARIS** 1830: Wundertätige Medaille .

Im Jahr 1531, 10 Jahre nach der Eroberung durch die Spanier, erschien die Jungfrau Maria mit Gesichtszügen einer Mestizin dem Indio Juan Diego und ließ zum Beweis für die Echtheit ihrer Erscheinung auf seiner „Tilma“, seinem Überwurf, ihr wunderbares Bild entstehen. An der Erscheinungsstelle wurde eine Kirche nach den Wünschen der Gottesmutter errichtet. In wenigen Jahren strömten über 8 Millionen Azteken zu den Missionaren um sich taufen zu lassen. Pater Toribio berichtet: „Ich kann bezeugen, dass in dem Kloster von Quecholac ein anderer Priester und ich selbst vierzehntausend und zweihundert Seelen in fünf Tagen tauften. Mit Katechumenöl und dem hl. Chrisam. Es war keine kleine Arbeit.“ Der natürliche Ursprung des Bildes konnte bis heute nicht nachgewiesen werden. Mit Mikroskopen, computer-vergrößerter und Infrarotstrahlungs-Fotografie kamen Experten aus aller Welt zu den gleichen Ergebnissen. Dieses Bild ist keine Malerei. Die Materialien, die benutzt wurden, um das, was wie Farbe aussah, hervorzubringen, sind der Wissenschaft unbekannt. Auch die Agavenfasern, woraus die „Tilma“ besteht, sind für gewöhnlich nach 20 Jahren zerfallen. Das Hl. Bild wurde bei einem Anschlag mit Salpetersäure übergossen, was aber keine Spuren hinterließ. Ein Bombenanschlag konnte ihm ebenfalls nichts anhaben. 1956 nahm der Augenarzt Dr. Lavoignet mit einem Kollegen eine Augenuntersuchung vor und kam zu dem Ergebnis, dass sich in der Iris der Hl. Jungfrau Personen spiegelten, welche bei der Entstehung des Bildes anwesend waren, als Juan Diego seine Tilma öffnete, und die Blumen zu Boden fielen. Ein empfehlenswertes Buch: „**GUADALUPE**“ - Autor: Francis Johnston. Auch unter dieser Adresse erhältlich:



Werk der Heiligen Familie
Katholische Bücher und mehr
für Geist und Seele

Buch Shop: 1140 WIEN; Leggasse 3 / 3
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9.30 - 18.00 Uhr
Telefon zu den Geschäftszeiten: 01/892 29 53
Mobil: 0664/ 750 122 74. E-Mail: info@ell-shop.at
UID: ATUJ 66394822 WEB: www.ell-shop.at

Josef Ebner

Spiel und Spaß

Das stand im Mittelpunkt der letzten Ministrantenstunde am 28. Mai. Zu Beginn trafen wir uns in der Kirche zu einem kurzen gemeinsamen Gebet. Anschließend haben wir gemeinsam im Pfarrheim verschiedenste Spiele den neuen Gesichtern gezeigt. Außerdem durfte wie immer *Ninja ultimate* nicht fehlen. Das Spiel ist von den Regeln und Ablauf ähnlich wie das altbekannte *Coca Cola light*. Der einzige Unterschied jedoch ist, dass nicht die Füße des anderen erwischt werden sollen, sondern die Hand. Alle Kinder, die das Spiel das erste Mal gespielt haben, hatten es sofort verstanden und von Runde zu Runde wurde es immer schneller. Des Weiteren haben wir im Hof ein neues Gemeinschaftsspiel namens *Wikingerschach* ausprobiert. Es ist ein Spiel, bei dem zuerst die 5 Holzblöcke des anderen Teams getroffen werden müssen, bevor der König in der Mitte zu Fall gebracht werden darf. Gewonnen hat das Team, welches als erstes den König umgeworfen hat. Die Bilder zeigen die Freude der Kinder, wenn ein neuer Holzblock umfällt.

Ich bedanke mich bei allen, die die Ministrantenstunden immer so lebendig und herzlich mitgestalten. Es ist jedes Mal eine Freude, mit euch gemeinsam Zeit zu verbringen. Vielen Dank.



Katharina Braunstorfer



AKTIV

Fußwallfahrt der Kfb nach Maria Schnee

Am 14. Mai 2022 machte sich eine kleine Gruppe Frauen auf den Weg zur alljährlichen Fußwallfahrt nach Maria Schnee. Bei den Kapellen legten wir eine kurze Rast mit Gebetsandachten ein. In Kaltenberg konnten wir Mittagessen. In der Kirche durften wir dann beim Rosenkranz und einer besinnlichen Maiandacht dabei sein. Wir hoffen, dass auch nächstes Jahr wieder einige mitgehen werden - es war eine gemütliche Wanderung.



Unsere nächsten Termine:

Sa, 13.08.: ab 09.00 Uhr: Binden der Kräuterbüschel im Pfarrheim

Mo, 15.08.: Verkauf der Kräuterbüschel

Do, 20.10.: 14.00 Uhr: „Die 5 Sprachen der Liebe“

Kfb Dekanatskonferenz mit Gertrud Stagl im Pfarrheim.

Caritas &Du

Was Generationen verbindet: Zusammenhalt.

Wir alle spüren die Teuerungen, und wer schon bislang jeden Euro umdrehen musste, kann sich Strom, Gas oder den Lebensmitteleinkauf jetzt oft kaum mehr leisten.

Derzeit suchen sehr viele Menschen in den Caritas Sozialberatungsstellen um Hilfe an. Die Angst, dass das Geld fehlt, um das Nötigste zu besorgen, überfordert und macht krank.

Dank Spenden können die Sozialberatungsstellen Menschen, denen das Nötigste zum Leben fehlt, mit Lebensmittel- und Möbelgutscheinen, Miet-, Gas- und Stromzuschüssen unterstützen, sowie Beratung anbieten, um die Situation auch langfristig zu verbessern. Der Bedarf liegt aber seit geraumer Zeit weit über dem, was wir derzeit an finanzieller Unterstützung leisten können. Die Not ist größer. Dazu hat auch die Corona-Krise das Ihre beigetragen.

Die Sammlung an den Haustüren wurde bei uns in Wiesmath durch eine Kollekte am 11./12. Juni 2022 ersetzt. Das Geld wird in den Caritas Sozialberatungsstellen für Menschen in Niederösterreich in Not verwendet. Dank Ihrer Spende erhalten Menschen in Niederösterreich rasche Hilfe.

In unserer Pfarre wurden heuer **390.- Euro** gespendet.

Herzlichen Dank dafür!!



August Rosenkranz



Katholische Jungschar
Wiesmath

JUNGSCHAR - ABENTEUERNACHT 2022

Von 20.5 auf 21.5 fand unsere allbekannte und allbeliebte Abenteuernacht statt. Aufgrund des Coronavirus war die letzten Jahre keine möglich, daher freuten wir uns diesmal besonders. Dankenswerterweise wurden uns wieder Räumlichkeiten wie Volksschule, Neue Mittelschule und s'Platzl zur Verfügung gestellt.

Nachdem alle Jungschar Kinder bei den jeweiligen Quartieren eingetroffen waren,



richteten wir gemütliche Schlaflager mit Schlafsäcken, Matten und ein paar Kuschtieren ein. Danach folgte ein Fußmarsch in die Neuris, zur Friedenskapelle.

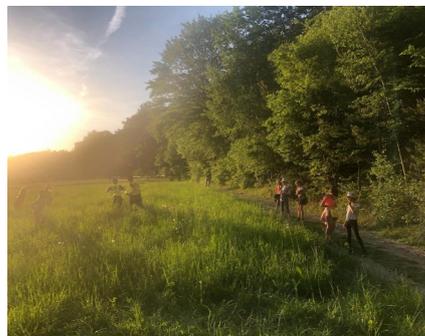
Bei der Kapelle angekommen war schon alles sehr liebevoll dekoriert und wir feierten eine Maiandacht, die von einer der Jungschargruppen wunderbar gestaltet wurde.



Es wurde gesungen, gebetet und gedankt. Zur Stärkung gab es für jeden ein Piz-zastangerl.



Danach wanderten wir zurück in den Ort, auf direkten Weg ins Pfarrheim. Dort wurde der Lagerfilm gezeigt, der die Vorfreude und Neugierde auf



das Jungscharlager gewaltig steigen ließ.

Nun war es so weit, dass sich die Gruppen trennten und in die eigenen Quartiere marschierten.

Dort wurde bis spät in die Nacht geplaudert, gelacht und gespielt.

Am nächsten Morgen wurden mit müden, aber glücklichen Augen die Schlafsäcke zusammengerollt und die Taschen gepackt. Die Gruppen machten sich dann auf den



Weg ins Pfarrheim zu einem gemeinsamen Frühstück. Bei Striezel und Kakao unterhielten wir uns über die vergangene Nacht und die erlebten Eindrücke.

Ein wenig später wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt. So manche fanden zuhause angekommen, bald den Weg ins Bett, um den fehlenden Schlaf nachzuholen.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Eure JS-Leiter



Der neue Pfarrgemeinderat für die Periode 2022 - 2027

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein Gremium in einer katholischen Pfarrgemeinde. Die Mitglieder beraten in regelmäßigen Sitzungen die Themen der Pfarre und treffen Richtungsentscheidungen. Sie tragen für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung.

Bei der konstituierenden Sitzung am 26. April 2022 wurden die Aufgaben auf die sechs neu gewählten Mitglieder*innen aufgeteilt.

Pfarrer Mag. Beisteiner Raimund: Vorsitzender

Liturgie, Verkündigung, Sakramentenpastoral, Berufungspastoral

Braunstorfer Charlotte

Seniorenpastoral

Braunstorfer Katharina

Jugendpastoral, Mission Weltkirche, Schriftführerin, Ministrant*innen

Ebner Josef

Bewahrung der Schöpfung, Ökumene, pfarrliche Bibelarbeit

Heißenberger-Leitner Karin

Pfarrblatt, Ehe und Familie, Erwachsenenbildung

Kleinrad Christine

Stellvertretende Schriftführerin, Öffentlichkeitsarbeit und Diverses

Rosenkranz August: Stellvertretender Vorsitzender

Pfarr Caritas, Homepage

Vermögensverwaltungsrat:

Pfr. Mag. Raimund Beisteiner - Vorsitzender

Ing. Josef Riegler - Stellvertreter

Bürgstein Josef

Ebner Josef: Schriftführer

Rosenkranz August

Mit Gottes Hilfe wollen wir an unsere neue Aufgabe herangehen und nehmen konstruktive Anregungen gerne persönlich entgegen.



FIRMUNG 2022

„GET THE POWER“



Ein besonderer Tag für 5 Jugendliche unserer Pfarre war der 26. Mai 2022, der Tag ihrer Firmung.

Nach einigen Wochen der Vorbereitungszeit durften Alina, Alexandra, Andreas, Fabian und Gerhard mit Chrisam gesalbt und mit der Kraft des Heiligen Geistes bestärkt das Heilige Sakrament empfangen.

Die Firmung wurde von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz gespendet.

Vielen Dank an jeden einzelnen der unsere Neugefirmten auf diesem Weg begleitet und unterstützt hat.



Die ganze Pfarrgemeinde wünscht euch weiterhin viel Kraft und Freude auf eurem Glaubensweg mit Christus und seiner Kirche.

Robert Beisteiner

ERSTKOMMUNION 2022

„Du rufst mich bei meinem Namen“

Unter dieses Motto haben die Tischmütter Claudia Vollnhofer, Maria-Theresia Eidler und Britta Pucher-Weber die Begleitung der Erstkommunikanten gestellt. Heuer dürfen 2 Buben und 14 Mädchen am 26.6.2022 die hl. Erstkommunion empfangen.



Die Vorbereitungsstunden haben Anfang März begonnen. In 11 Einheiten – davon wurden 3 von Herrn Pfarrer Mag. Raimund Beisteiner und 8 von den Tischmüttern abgehalten – wurden die Kinder der 2. Klasse Volksschule auf den Empfang der hl. Erstkommunion vorbereitet. Auch seitens der Schule kam große Unterstützung. Während der Vorbereitung verbrachten wir unter anderem Zeit in der Kirche, entdeckten dabei viel Neues, hörten Geschichten von Herrn Pfarrer, feierten gemeinsam Gottesdienste, die Tauferneuerungsmesse mit den Paten / Patinnen und das Fest der Versöhnung mit der Erstbeichte. Das Brotbacken, das gemeinsame Proben der Messlieder, das Spielen und das Basteln wird den Kindern si-

cherlich auch in Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle möchten wir allen Familien mit ihren Erstkommunionkindern einen unvergesslichen Tag wünschen. Ihr, liebe Kinder, habt euch auf euren großen Tag gut vorbereitet. Wir sind dankbar, dass wir euch auf dem Weg zur hl. Erstkommunion unterstützen und begleiten durften.

Möget ihr euch Gott immer nahe fühlen, möget ihr darauf bauen, dass Gott euch an der Hand führt und euch den Weg zeigt. Möget ihr euch darauf verlassen, dass Gott auf jedes eurer Gebete eine Antwort hat. Möget ihr Gottes Segen und Liebe in eurem Leben spüren – hier und jetzt und überall!

Das wünschen euch von ganzem Herzen eure Tischmütter *Claudia, Maresi und Britta*

Das Sakrament der Ehe haben geschlossen:

Armin PRUNNER



Daniela KONLECHNER Wr. Neustädterstraße

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Clara HANDLER

Beistein

David Franz SCHWARZ

Feldgasse

Tim Ernst EIDLER

Sieggraben

Lara KORNFELD

Stadtweg



In die Ewigkeit Gottes vorausgegangen sind:



VD Johanna WEBER

Wr. Neustädterstr.

Anna PÜRIBAUER

Hollergraben

Maria BEISTEINER

Wr. Neustadt (eh.Schwarzenberg)

Friedrich GROIHOFER

Geretschlag

Franz STANGL

Beistein (Hollenthon)

Josef GROIHOFER

Geretschlag

T E R M I N E

Juli:

- Sa, 02.07.: 19.00 Uhr Vorabendmesse
 So, 03.07.: 09.30 Uhr Hl. Messe Schwarzenberg FF
- Sa, 09.07.: 19.00 Uhr Vorabendmesse
 So, 10.07.: 9.30 Uhr hl. Messe JS-Lager Stadtweg
- Sa, 16.07.: 19.00 Uhr Vorabendmesse
 So, 17.07.: 09.30 Uhr hl. Messe
- Sa, 23.07.: 13.00 Uhr Trauung Elisabeth und Werner Ebner
 19.00 Uhr Vorabendmesse
 So, 24.07.: 09.30 Uhr hl. Messe

ANNATAG, Dienstag, 26. Juli:

09.30 Uhr 11.00 Uhr

Vor der hl. Messe Beichtgelegenheit.

- Sa, 30.07.: 19.00 Uhr Vorabendmesse

ANNASONNTAG, 31. Juli:

09.30 Uhr 11:00 Uhr

Vor der hl. Messe jeweils Beichtgelegenheit.

14.00 Uhr Rosenkranz

August:

- Sa, 06.08.: 19.00 Uhr hl. Messe
 So, 07.08.: 09.30 Uhr hl. Messe am Sportplatz
- Sa, 13.08.: 19.00 Uhr hl. Messe
 So, 14.08.: 09.30 Uhr hl. Messe
- Mo, 15.08.: **MARIÄ HIMMELFAHRT**
 09.30 Uhr hl. Messe mit Kräutersegnung

Sa, 20.08.: 19.00 Uhr Vorabendmesse
So, 21.08.: 09.30 Uhr hl. Messe in der Annakirche (Wallfahrer Forchtenstein)

Sa, 27.08.: 19.00 Uhr Vorabendmesse
So, 28.08.: 09.30 Uhr hl. Messe

September:

Sa, 03.09.: 19.00 Uhr Vorabendmesse
So, 04.09.: 09.30 Uhr hl Messe

Sa, 10.09.: 19.00 Uhr Vorabendmesse
So, 11.09.: 09.30 Uhr hl Messe

Sa, 17.09.: 19.00 Uhr Vorabendmesse
So, 18.09.: 09.30 Uhr hl Messe

Sa, 24.09.: 19.00 Uhr Vorabendmesse
So, 25.09.: 09.30 Uhr **ERNTEDANKFEST**

Wir wünschen einen erholsamen Sommer und den Kindern schöne Ferien!

**Pfarrer Raimund Beisteiner,
Pfarrgemeinderat und
Vermögensverwaltungsrat**



Impressum: Pfarrblatt, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre 2811 Wiesmath Hauptplatz 1
Vertiefung des Glaubens und Information über das Pfarrleben
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des PGR - Karin Heißenberger-Leitner und Klara Rosenkranz
Fotos: Hackl Christian, Braunstorfer Katharina, Beisteiner Robert, Pfarre
Druck: Kopie&Plakat Renate Ötschmaier, 2821 Lanzenkirchen Rosentalerstr.37

**Über Ihre Anregungen und Kritiken, aber auch Beiträge zum Pfarrblatt freuen wir uns!
Bitte an: pfarrblatt@pfarrewiesmath.at**